

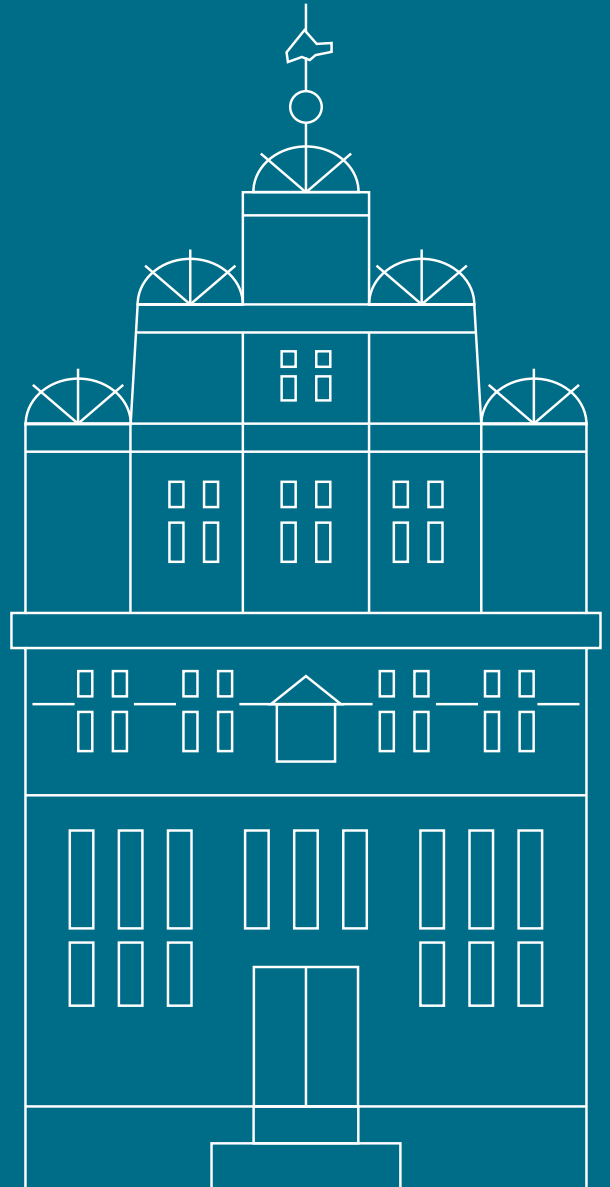
› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Sommersemester 2023



› INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE	3
EIN HISTORISCHER ORT	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS	8
BUCHTIPPS	19
DIE VERANSTALTER	22
LAGE UND ANFAHRT	23

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

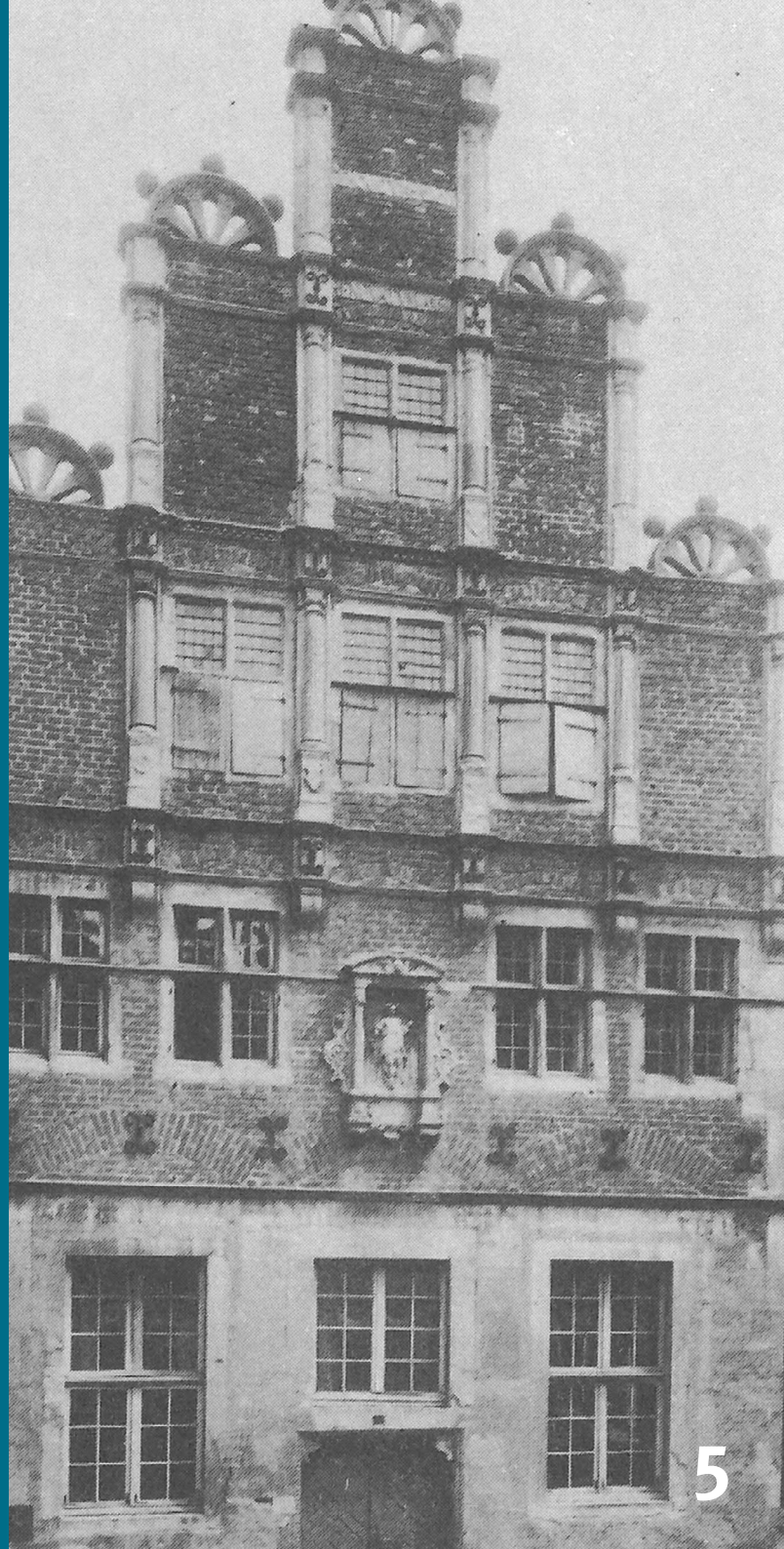
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



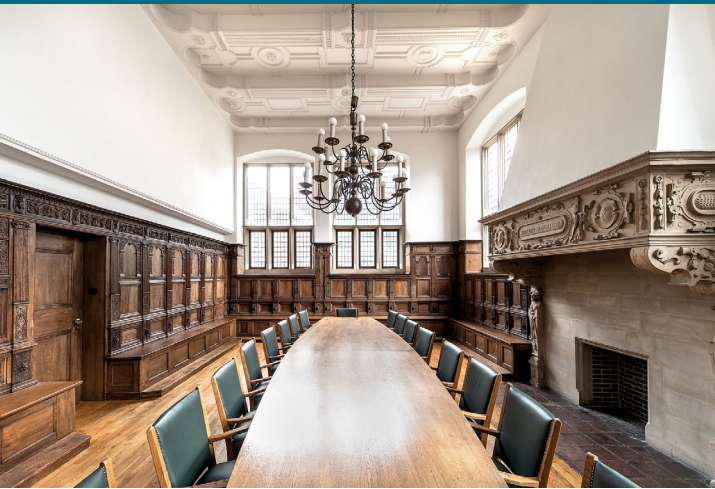
Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)**, das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie (INP)**, für das die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN)** zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande, Quelle: ZNS



Das Haus der Niederlande heute, Quelle: ZNS



› VERANSTALTUNGEN
im Sommersemester 2023

LIEBE LESER:INNEN,

2023 feiern die Städte Münster und Osnabrück 375 Jahre Westfälischen Frieden. Auch für uns ist dies ein Grund zum Feiern, denn der Friedensvertrag besiegelte auch die Unabhängigkeit der Niederlande von der spanischen Krone. Unser Programm steht deshalb ganz im Zeichen dieses besonderen Jubiläums und behandelt sowohl die historischen Dimensionen des Westfälischen Friedens als auch aktuelle Perspektiven auf das Thema Frieden: Denn genau wie nach den politischen Neuordnungen von 1648 steht auch die heutige Gesellschaft wieder vor großen Herausforderungen, die man nur gemeinsam im internationalen Dialog lösen kann. Dazu zählen nicht nur die geopolitischen Veränderungen durch den Ukraine-Krieg, sondern auch der gesellschaftliche Wandel durch die globalen Klimaveränderungen. Gemeinsam stellen wir uns die Frage, braucht es einen Westfälischen Frieden 2.0?



Aktuelle Infos zu unserem Programm finden Sie auf www.hausderniederlande.de und unter www.stadt-muenster.de/frieden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vortragsreihe, jeweils montags 18.15-19.45 Uhr

Kompromissloser Zweifel an Paulus. Geschichte,

Leistungen und Grenzen der „Dutch Radical

School“. Theologie meets Niederlande-Studien.

Von der Devotio Moderna bis zum Protestantismus in all seinen Variationen, die Niederlande werden seit dem Mittelalter gekennzeichnet von einer äußerst lebhaften religiösen Kultur. Ein Fenster darauf bietet die Geschichte der „Dutch Radical School“, eine lose verbundene Gruppe niederländischer Gelehrter. Um 1900 setzten sie zu einem gefühlt fundamentalen Angriff auf den literarischen Kernbestand des Christentums an. Ihre These: Kein einziger der unter dem Namen des Apostels Paulus im Neuen Testament überlieferten Briefe sei von diesem selbst verfasst worden. Obwohl diese Idee in der Paulusforschung noch kaum vertreten wird, wirft ihre Entstehung und Entwicklung ein erhellendes Schlaglicht auf Aspekte der europäischen Wissenschaftsgeschichte, die auch heute noch von Relevanz sind. Die Vortragsreihe bringt vier renommierte Expert:innen der niederländischen Theologie und Kirchengeschichte nach Münster: Dr. Gert van Klinken (Zwolle), Sabine Wolsink (Wien), Prof. Dr. Arie Molendijk (Groningen) und Dr. Jonn van Zuthem (Kampen). Sie ist Teil eines interdisziplinären Hauptseminars an der WWU, das zusammen von Prof. Dr. Wolfgang Grünstäudl (Institut für Biblische Exegese und Theologie, IBET) und Prof. Dr. Jacco Pekelder (ZNS) organisiert wird. Interessierten steht auch die Teilnahme an den sonstigen wöchentlichen Sitzungen offen – Niederländischkenntnisse oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten religiösen Gemeinschaft sind dafür keine Voraussetzung.

Programmdetails: www.hausderniederlande.de

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Katholisch-Theologische Fakultät

Ausstellung

Delfter Blau und Goldenes Leid

Die Fayencen des Delfter Blau eröffneten den Niederlanden eine günstige Teilhabe am Luxus des weltumspannenden Handels, den die Seefahrernation im 17. Jahrhundert, im sogenannten „Goldenen Zeitalter“, aufgezogen hatte. Das Porzellan ist Teil des niederländischen Kulturguts und seine weltweite Popularität bis heute ungebrochen. Doch des einen Freud, ist des anderen Leid: Die exotischen Luxusartikel, die der mit Wagemut gepaarte Unternehmergeist insbesondere den Holländer:innen in der Heimat bescherte, bedeutete auf der anderen Seite der damals bekannten Welt Ausbeutung, Unterdrückung, Krankheit und Versklavung. Inzwischen wird der Begriff des „Goldenen Zeitalters“ in den Niederlanden durchaus kontrovers diskutiert und maßgebliche Institutionen, wie etwa das *Rijksmuseum* in Amsterdam, beschränken sich längst auf die faktische Beschreibung „17. Jahrhundert“. Dieser Zwiespalt zwischen niederländischer Tradition und kolonialer Ausbeutung findet thematisch seine zeitgenössisch-künstlerische Entsprechung in den im Delfter Blau gehaltenen Vasen des in den Niederlanden geborenen Künstlers Andreas Kopp (Paderborn). Seine Keramiken oszillieren zwischen Dekor und Abgrund und werden in der Ausstellung durch diverse Zeichnungen verwandter Sujets ergänzt.



Die Ausstellungseröffnung findet am 5. April um 17.00 Uhr statt. Zur Begrüßung spricht Dr. Martina Padberg (Leiterin Kunstmuseum Ahlen).

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Podiumsdiskussion

Royale Zukunft – Wie zeitgemäß ist das niederländische Königshaus?

Am April 2023 sitzt Willem Alexander bereits 10 Jahre auf dem Thron und hat dabei Höhen und Tiefen im niederländischen Königshaus miterlebt. Man denke z.B. an aktuelle Schreckensmeldungen zur Bedrohung von Kronprinzessin Amalia durch Mafia- und Drogenbosse, aber auch an eigene Fauxpas wie der royale Griechenlandurlaub während des strikten Corona-Lockdowns. Vom früher oftmals belächelten „Prins Pils“ hat sich Willem Alexander – wohl nicht zuletzt auch wegen der hohen Sympathiewerte für seine Frau Máxima – zu einem hoch geschätzten König gemauert. Auch in Deutschland erfreut sich das niederländische Königshaus großer Beliebtheit. Doch wie zeitgemäß sind Königshäuser überhaupt noch? Stehen angesichts der zunehmenden globalen Krisen die hohen Kosten für die niederländische Staatskasse noch im Verhältnis zum Prestigegewinn durch die Royals? Und inwieweit bilanzieren die Verdienste der Oranien-Dynastie für den Erhalt des niederländischen Nationalstaates seit 1648 noch immer ihre Mitverantwortlichkeit für Kolonialismus und andere Schattenseiten der niederländischen Vergangenheit? Gemeinsam mit unseren Expert:innen Dr. Jeroen Koch (Kulturhistoriker, Universität Utrecht) und Franziska Vehling (ZNS) diskutieren wir historische und aktuelle Tendenzen des Hauses Oranje-Nassau aus niederländischer und deutscher Perspektive.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Symposium

Die Niederlande, Deutschland und Europa in Zeiten des abnehmenden Friedens. Begegnungen – Dialoge 1648 – 2048

Am 15. Mai ist es genau 375 Jahre her, dass 1648 in Münster mit dem spanisch-niederländischen Friedensvertrag der erste Teil des Westfälischen Friedens geschlossen wurde.

Seitdem gelten Münster und Westfalen als Symbol für den Versuch in einer Welt von Einzelstaaten dauerhaft Frieden zu schaffen. Aus diesem Grund organisiert das ZNS, in Kooperation mit der Stadt Münster und der Universität Utrecht einen Tag der deutsch-niederländischen Begegnungen: Gemeinsam diskutieren wir über den Nachlass und Auftrag des (Westfälischen) Friedens im heutigen erneut vom Krieg berührten Europa. In einem plenaren Gespräch sprechen die Botschafter der beiden Nachbarländer, Jean C. Nunn (Den Haag) und Ronald van Roeden (Berlin) über Diplomatie und Sicherheit im heutigen Europa. Anschließend skizzieren Historiker:innen aus Deutschland (Justus Nipperdey, Saarbrücken), den Niederlanden (Beatrice de Graaf und Jorrit Steehouder, Utrecht) und den USA (Bruce Schulman, Boston) unterschiedliche Perspektiven auf den Westfälischen Frieden und seine anhaltende Bedeutung für die europäischen Beziehungen. Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt.



Ort: Festsaal im historischen Rathaus Münster, Prinzipalmarkt 10, 48143 Münster

Anmeldung erforderlich: bis 23. April 2023 über www.indico.uni-muenster.de/e/15.Mai2023

Organisation: ZNS/ Stadt Münster/ Universität Utrecht

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Jacco Pekelder**Die Niederlande, Europa und die Macht in der****Mitte: 1648 – 1848 – 2048**

Nach 80 Jahren Krieg ruhten endlich die Waffen, als in Münster am 15. Mai 1648 die feierliche Ratifizierung des spanisch-niederländischen Friedens erfolgte. Die noch jungen Niederlande wurden als souveräner Staat in die Runde der europäischen Mächte aufgenommen. Vergangen war die Zugehörigkeit zum Heiligen Römischen Reich. An ihre Stelle trat ein komplexes Zusammenspiel zwischen den Niederlanden, Europa und der Macht in der Mitte. In diesem Dreiecksverhältnis finden die deutsch-niederländischen Beziehungen seitdem ihre immer wechselnde Form. Anhand der historischen Schlüsseljahre 1648 und 1848 zeigt Prof. Dr. Jacco Pekelder auf, wie exogene Entwicklungen und intern-niederländische kulturelle Prozesse das Verhältnis zu Deutschland manchmal ebenso stark lenkten wie es die direkten Berührungen taten. Dass diese äußeren Einflüsse die Nachbarschaft in unerwartete Richtungen lenken könnten, zeigt ein Blick in das Zukunftsjahr 2048.



Ort: Festsaal im historischen Rathaus Münster, Prinzipalmarkt 10, 48143 Münster

Anmeldung erforderlich: bis 23. April 2023 über

www.indico.uni-muenster.de/e/15.Mai2023

Organisation: ZNS/ WWU Fachbereich 8 Geschichte, Philosophie/ Stadt Münster

Infoveranstaltung**Studium und Beruf: Absolvent:innen****des ZNS berichten**

Der Abschluss des Bachelor- oder Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien bildet eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder. Wir haben Absolvent:innen eingeladen, um mit ihnen über ihren Berufseinstieg zu sprechen und ihnen den ein oder anderen guten Tipp zum Thema zu entlocken. Die Grundlagen des individuellen Orientierungsprozesses werden im Rahmen der Diskussionsrunde genauso zur Sprache kommen, wie die spezifischen Anforderungen verschiedener Berufsfelder. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des ZNS, darüber hinaus sind aber auch Studierende anderer Fächer und weitere Interessierte herzlich eingeladen.



Ort: digital

Anmeldung erforderlich: über zns@uni-muenster.de

Organisation: ZNS

Ausstellung

Plan D: Niederländische Klimaflucht nach Deutschland?

Gut ein Viertel der Niederlande liegt unter dem Meeresspiegel. Wenngleich die Niederlande durch technische Großprojekte, wie den Deltawerken, Wasser und Sturmfluten bisher die Stirn bieten konnten, potenziert das rücksichtslose menschliche Verhalten die Gefahren des Klimawandels. Berechnungen zufolge könnte der steigende Meeresspiegel bereits in diesem oder zu Beginn des nächsten Jahrhunderts den niederländischen Kampf gegen das Wasser aussichtslos machen. Zwangsläufig wird sich die Natur weite Teile des Landes zurückerobern. Viele Menschen aus den Küstenregionen müssten in höher gelegene Gebiete gen Osten ziehen. Im Zuge dieser *great migration* gerät die deutsch-niederländische Grenzregion besonders in den Blick. Wenn es darum geht, Zukunftsszenarien zu entwickeln und sich Überflutungen und deren Folgen für die Niederlande vorzustellen, sind niederländische Wissenschaftler:innen und Designer:innen ihrer Zeit weit voraus. Die Ausstellung Plan D zeigt unterschiedliche großformatige Konzepte und Ideen mit Namen wie Plan B, NL2120, NL2121, die neue Randstad und sogar NL2300. Die Entwürfe der verschiedenen Forscher:innen und Klimabüros sind ebenso provokant wie inspirierend und laden dazu ein, über grenzüberschreitende Visionen nachzudenken und sich die Prozesse vorzustellen, die zu ihrer Verwirklichung führen könnten. Mit finanzieller Unterstützung der University of Pennsylvania. **Die Ausstellungseröffnung findet am 25. Mai um 18.30 Uhr statt.**



Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

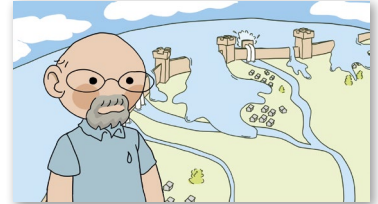
Organisation: ZNS/University of Pennsylvania

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Podiumsdiskussion

Oostwaarts: Klima-Adaption in der Grenzregion

Die Folgen des Klimawandels werden für uns immer stärker spürbar: Gezwungen von anhaltenden Dürreperioden im Sommer bis hin zu verheerenden Flutkatastrophen in der deutsch-niederländischen Grenzregion wird der Mensch sein Verhalten und den Umgang mit der Natur mit schnellen Schritten ändern müssen. Für die Niederlande, deren Landfläche zu 26 Prozent unter Normalnull liegt, geraten vor allem der steigende Meeresspiegel und unbeständige Flüsse zum drängendsten Problem. Mit welchen Maßnahmen soll sich das Land auf den sich beschleunigenden Meeresspiegelanstieg vorbereiten? Können die urbanen Ballungsräume im Westen des Landes langfristig geschützt werden oder muss man sich schrittweise mit der Idee eines Rückzugs gen Osten des Landes anfreunden? Was kann angesichts der sich anbahnenden territorialen Verschiebungen die (neue) Rolle und Bedeutung der deutsch-niederländischen Grenzregion sein? Und vor allem: Wie lässt sich dieses komplexe – und mitunter sehr emotional diskutierte – Thema Klimawandel adäquat vermitteln? Mit Simon Richter (University of Pennsylvania) sprechen wir hierüber. Richter engagiert sich in verschiedenen wissenschaftlichen Projekten für Klimafragen und möchte das Umweltbewusstsein schärfen. Gemeinsam mit Kolleg:innen und Studierenden entwickelte er z.B. animierte Kurzvideos, um auf humorvolle Weise die mitunter kontroversen Ansätze des niederländischen Klimadiskurses zugänglich zu machen.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/University of Pennsylvania/ Partnerstädte-Enschede-Münster e.V.

Workshop

**Der Neue Friede von Münster. Klimazukunft
in der deutsch-niederländischen Grenzregion.**

Was passiert, wenn durch den Anstieg des Meeresspiegels acht Millionen Klimaflüchtlinge mit ihren Wohnwagen auf der linken Spur nach Deutschland rollen? Sind die Deutschen dann bereit, die so geliebten Holländer aufzunehmen? Diese Frage stellt sich Kabarettist Patrick Nederkoorn in seinem aktuellen Programm „Die orangene Gefahr“. Sein Programm bildet für uns den Auftakt für einen Workshop, bei dem wir gemeinsam mit Patrick Nederkoorn, Prof. Simon Richter (University of Pennsylvania) und deutschen und niederländischen Klimaexpert:innen über die Zukunft diskutieren wollen. Denn schon jetzt ist klar, der Klimawandel wird zu neuen Krisen führen und uns vor besondere gesellschaftliche Herausforderungen stellen: So bewirken die steigenden Temperaturen neue Migrationsbewegungen und machen ein Umdenken in der Landwirtschaft zwingend erforderlich. Was müssen wir tun, um diesen globalen Krisen erfolgreich zu begegnen? Wie lässt sich die deutsch-niederländische Zusammenarbeit in puncto Klima verbessern? Und wie können wir die Potenziale aus den gesellschaftlichen Veränderungen nutzen, um – ähnlich wie bei den Friedensverhandlungen 1648 – durch internationalen Dialog einen Neuen Frieden von Münster zu schaffen? Der Workshop findet in deutscher und teilweise in englischer Sprache statt.

Programmdetails: www.hausderniederlande.de

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Anmeldung erforderlich: bis 11. Juni 2023 über

wuindico.uni-muenster.de/e/DerNeueFriede

Organisation: ZNS/ University of Pennsylvania, Kabarettist Patrick Nederkoorn/ Stadt Enschede



Abbildung: Nico Brons

André Krause

Trauma, Hoffnung und Ernüchterung:
**Wahlergebnisse der PvdA und SPD im Spiegel
der niederländischen Presse (2017–2021)**

Die niederländische Sozialdemokratie befindet sich seit gut fünf Jahren in einer existenziellen Krise, die Auswirkungen auf die gesamte Parteienlandschaft in unserem Nachbarland hat. Ehemalige enttäuschte Wähler schenken Flanken- und Splitterparteien ihr Vertrauen, womit Regierungsbildungen in Den Haag erheblich erschwert werden. Sogar der Fortbestand der *Partij van de Arbeid*, die seit ihrer Gründung im Jahr 1946 dreimal den Ministerpräsidenten gestellt hat, als eigenständige politische Kraft steht inzwischen zur Disposition. In diesem Buch liegt der Fokus auf Artikeln aus überregional publizierten niederländischen Zeitungen und Nachrichtenmagazinen, die sich kurz vor und nach Wahlen in den Jahren 2017 bis 2021 mit dem Status quo der arg gebeutelten Partei befassen. Darüber hinaus erfolgt ein Blick nach Deutschland, um zu analysieren, wie die Journalisten aus den Niederlanden das Abschneiden der ebenfalls kriselnden SPD im gleichen Zeitraum beurteilen.

ISBN: 978-3-8405-1012-0

Band/Umfang: 12 /147 Seiten

Preis: 29,00 Euro/

kostenfreier Download über www.uni-muenster.de/Ebooks



Abbildung: Olms Verlag

Jeroen Brinkman, Paul Sars, Franziska Vehling,

Janka Wagner und Markus Wilp (Hrsg.)

Eine besondere Nachbarschaft:

Zusammenfassungen ausgewählter

Abschlussarbeiten des Masterstudiengangs

Niederlande-Deutschland-Studien

Eine besondere Nachbarschaft: Die Universitäten in Münster und Nijmegen bieten gemeinsam seit inzwischen mehr als zehn Jahren den binationalen und multidisziplinären Masterstudiengang Niederlande-Deutschland-Studien in Form eines Joint Degree an. Die im Band präsentierten Beiträge, teils in niederländischer, teils in deutscher Sprache verfasst, basieren auf ausgewählten Masterarbeiten, die in den letzten Jahren eingereicht wurden. Der Band bietet somit einen Einblick in die Vielfalt an Themen und Fragestellungen, die im Studium und insgesamt im Kontext der niederländisch-deutschen Beziehungen eine Rolle spielen.

Verlag: Olms

ISBN: 978-3-487-16341-3

Band/Umfang: 13 / 420 Seiten

Preis: 48,00 Euro/

kostenfreier Download über www.uni-muenster.de/Ebooks



Abbildung: Olms Verlag

Jacco Pekelder, Max Dahlmer, Janka Wagner und

André Krause (Hrsg.)

Die Zukunft der Demokratie in Deutschland und

den Niederlanden. Parteien, Populismus

und Medien

Weltweit sind Demokratien in Bedrängnis geraten. Rechtspopulistische bzw. rechtsextremistische Parteien erhalten großen Zulauf und stellen die Glaubwürdigkeit demokratischer Systeme permanent in Frage. Die Bildung stabiler Regierungen wird zunehmend schwerer, was zu Frustrationen und Vertrauensverlusten bei Wähler:innen führen kann. Zudem unterwandern Anhänger:innen von Verschwörungsideologien die Demokratie. Dieser Band widmet sich in vier Teilen der Aufklärung und Sensibilisierung dieser Thematik und stellt dazu Herausforderungen und Chancen der Demokratie heraus. Bestandsaufnahmen zum Zustand der Demokratie in Deutschland und in den Niederlanden eröffnen den Band. Es folgen Analysen spezifischer demokratischer Herausforderungen wie die zunehmende Polarisierung und die Coronakrise. Zudem wird die europäische Jugendbildung und ihre Teilhabe an Demokratie thematisiert. Erfahrungen und Anregungen von Journalist:innen und Aktivist:innen aus beiden Ländern bilden den Abschluss des Bandes.

Verlag: Waxmann

ISBN: 978-3-8309-4674-8

Umfang: 192 Seiten

Preis: 27,90 Euro

Erscheinungsdatum: Mai 2023



Abbildung: Waxmann Verlag

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



INSTITUT
FÜR NIEDERLÄNDISCHE
PHILOLOGIE

Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



BIBLIOTHEK IM
HAUS DER NIEDERLANDE

Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de



Königreich der Niederlande



Sparkasse
Münsterland Ost

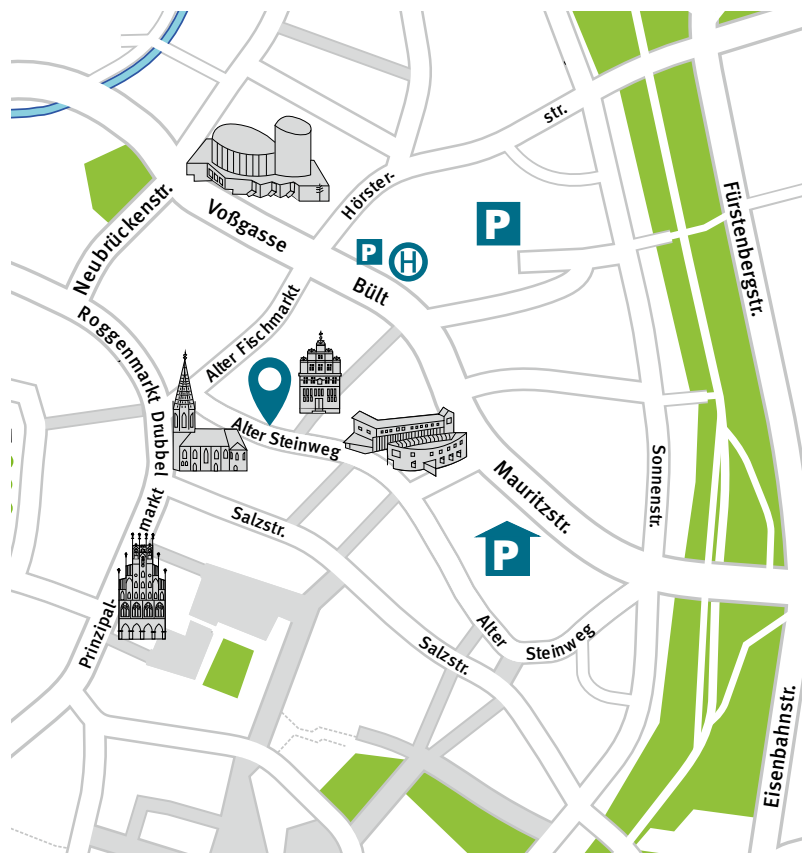
- * Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost, des Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7
D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17
Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21
48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

